

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 383. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 198.

Erste Ausgabe
Donnerstag, 17. August 1905.
Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 188; Redaktion Telephon 172. Eing. Nr. 28494.
Verleger: Carl Neumann, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Druck und Verlag von Carl Neumann in Halle a. S.

Eingleisige Bahnen.

Nachdem die erste Erregung und Bestürzung über das Spremberger Eisenbahnunglück sich gelegt hat und eine ruhigere Beurteilung der Sachlage Platz greifen kann, bleibt als unablässige Forderung die bestehen, daß die wenigen noch vorhandenen eingleisigen Hauptbahnen mit möglicher Beschleunigung als zweigleisige ausgebaut werden. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schrieb nach dem furchtbaren Spremberger Unfall folgendes:
„Der beklagenswerte Eisenbahnunfall bei Spremberg ist nach dem Bericht der von dem Minister der öffentlichen Arbeiten nach der Unfallstelle entsandten Kommission durch den Zugmeldebetrieb in Spremberg leitenden Stationsassistenten veranlaßt. Er ließ unbegriffenerweise Schnellzug 113 von Spremberg in der Richtung nach Görlich abfahren, trotzdem auf der eingleisigen Strecke, also auf demselben Gleise, der Nachzug zu Schnellzug 112 von Görlich nach Spremberg noch in der Ansahrt war. Er handelte damit den für den Zugverkehr auf eingleisigen Strecken bestehenden einfachsten, klarsten Vorschriften entgegen. Bei Beachtung dieser in der Praxis und in allen Ländern seit Jahren benutzten Vorschriften ist der Betrieb auf eingleisigen Linien nicht minder sicher als auf zweigleisigen. Daher erfolgt auch der Ausbau eingleisiger in zweigleisige Strecken lediglich zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit stark belasteten Linien. Zu diesen gehört aber die Bahn Stottbus-Görlich nicht, die nur mit 11 bzw. 12 fahrplanmäßigen Zügen innerhalb 24 Stunden in beiden Richtungen belegt ist, wozu noch bei starkem Reiseverkehr je zwei Bedarfs-Personenzüge kommen können. Diese geringe Zahl beweist, daß von einer Ueberlastung der Bahn, die Veranlassung zur Legung eines zweiten Gleises hätte geben können, nicht die Rede sein kann.“

Ganz ähnlich lautete in früheren Fällen die amtliche Erklärung schwerer Unfälle auf eingleisigen Strecken; man entfinde sich nur des furchtbaren Unglücks, das 1888 bei Köhnmooß hinter Dackau stattfand. Die logische Berechtigung dieser Auffassung mag ja unbestritten bleiben. In der Tat, wenn in stets der Beamte pünktlich alle seine Funktionen und klaren Betriebsvorschriften erfüllt, so ist auch auf eingleisigen Bahnen ein solcher Unfall nicht möglich. Aber der Fehler dieser vortrefflichen Vorschriften besteht eben darin, daß sie mit den Schwächen der menschlichen Natur zu wenig rechnen. Vorschriften, die zur Folge haben können, daß bei einer geringfügigen Nachlässigkeit eines Beamten Tugende von Menschen ihr Leben lassen müssen, sind zwecklos, und es ist unbedingt notwendig, den Verkehr durch Einrichtungen mechanischer Art zu sichern, die nicht das Wohl und Wehe der Reisenden auf die zwei Augen eines Beamten stellen. Die Nordd. Allg. Ztg. gibt selbst zu, daß der eingleisige Verkehr erhöhte Anforderungen an die Wachsamkeit der Beamten stellt und spricht schon damit dem eingleisigen Verkehr das Todesurteil. Das Bestreben der Eisenbahnverwaltung muß vielmehr dahin gehen, durch Vervollkommen der Einrichtungen die Ueber-sichtlichkeit und Einfachheit des Betriebes zu steigern. Diese Forderung ist übrigens nicht nur im Interesse des Publikums, sondern ganz insbesondere auch der Beamten zu stellen. Denn die furchtbare Verantwortung, die diesen bei eingleisigen Strecken auferlegt wird, hat etwas Grausames.

Die halbamtliche Auffassung von der Unübertrefflichkeit des eingleisigen Verkehrs und dem bombastischen Schutze der Dienstvorschriften ist unhaltbar und muß fallen. Man stelle sich nur vor, daß man es bei der Stottbuser Strecke nicht mit einem staatl. sondern mit einem Privatbetriebe zu tun gehabt hätte! Ob auch dann wohl noch die Nordd. Allg. Ztg. dem eingleisigen System in so warmer Weise das Wort geredet haben würde? Die volle Bedeutung der Frage zu erfassen, wolle man sich nur vergegenwärtigen, daß auch die nach unsern Ost- und Nordseebädern führenden Bahnen zur Zeit eingleisig sind, und daß auf der Strecke Rühn-Nord-Belgard täglich 26 Züge verkehren, darunter zahlreiche Schnellzüge Berlin-Danzig, Berlin-Rolberg, Berlin-Stolpmünde. Hat die Strecke doch den ganzen Verkehr zu den Ostseebädern Rolberg, Köstlin, Rügenwalde und Stolp-

münde zu bewältigen! Auch Greifswald liegt an einer eingleisigen Strecke, die vom Personenverkehr ungemein stark in Anspruch genommen ist, und auf der eingleisigen Bahnen, die zu den Nordseebädern führen, verkehren in der Hauptreisezeit täglich 40 Züge.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 16. August.

Zur Frage der Ermächtigung der Bundesräte

läßt sich der soeben erschienene letzte Jahresbericht des Reichs der Deutschen Bundesräte folgendermaßen aus:
„Die Ermächtigung der Bundesräte haben die Vereinsorgane unangenehm in Augen gefaßt. Bei mündlichen wie schriftlichen Verhandlungen zunächst im Reichstag und im Reichsrat des Innern empfingen mit dem Eindruck, daß man bei der Regierung die Stellungnahme der deutschen Jüder-Industrie wohl erklärlich finde, daß aber, wenn nicht unvorhergesehenem Umstände eintreten, weder die heutige Finanzlage des Reichs eine Herabsetzung der Verbrauchsabgabe vorläufig notwendig erscheinen würde, noch daß die Ermächtigung aber nicht abgelehnt, auch weiter für die Förderung einzutreten. Auch wandten wir uns förmlich an den Deutschen Landwirtschaftsrat mit dem Ersuchen um ein gleiches Vorgehen. Als dann die Fassung der Handelsverträge, insbesondere des Protokolls zum russischen Zollvertrag bekannt wurde, hielt die Vereinsorgane den Zeitpunkt für gekommen, von neuem mit offenem Mitteln auf Ermächtigung der Verbrauchsabgabe zu dringen. Das Reichsrat rüchete diesbezüglich die beabsichtigte Ermächtigung des Reichstages, dem Herrn Staatsminister des Reichsinnern, dem Herrn Finanzminister, dem Herrn Landwirtschaftsminister, dem Herrn Eisenbahnminister, An den Herren Eisenbahnminister ist gleichzeitig die Bitte gerichtet, auch dafür Sorge zu tragen, daß die Tarifermächtigung nur für den russischen Zollvertrag wahr wird, welcher lediglich ohne weitere Maßnahmen das Deutsche Reich passiert, und daß die Preisabgabe nach dem Zolltarif für russischen Waren nicht so gestaltet werden, daß die Ermächtigung den höchsten Bedürfnissen der russischen Jüder trifft, die ohne Veränderung ihres Aussehens oder ihrer Ermächtigung über Danzig oder andere deutsche Häfen zunächst als eingeführt werden. Weiter haben wir unsere Bemühungen wegen Herabsetzung der Verbrauchsabgabe mittelst der Ständigen Kommission des Reichstages, des Reichsrats, der Zentralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern, der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, dem Deutschen Landwirtschaftsrat, dem Bund der Landwirte, den Landwirtschaftskammern und den landwirtschaftlichen Zentralvereinen — allen mit dem Ersuchen, dieselben zu unterstützen, sich diesbezüglich auch mit den ihnen nahestehenden Reichstagsabgeordneten und Regierungsräten und diese veranlassen zu wollen, doch für unseren Antrag eintreten. ... Das förmlich preussische Landesökonomie-Kollegium wird die Angelegenheit, wie uns mitgeteilt ist, in der nächsten Plenarsitzung Anfang Februar nächsten Jahres zur Verhandlung stellen. Der Bund der Landwirte hat zugestimmt, daß er bei der in der Sitzung des Reichstages am 17. August 1905, die die Ermächtigung der Verbrauchsabgabe betreffend, die finanzielle, ökonomische und landwirtschaftlichen Überlegenheit und demzufolge die notwendige Herabsetzung der Jüdersteuer bis auf weiteres zu verziehen, an seine Organisationen im Lande wenden und seine Vertretungsstellen anregen, während der Parlamentsferien mit den einzelnen Abgeordneten im Lande in dieser Beziehung persönliche Fühlung zu nehmen und ihre Wünsche bezüglich der Steuerherabsetzung zum Ausdruck zu bringen. ... Das ist die Lage der Sache zur Zeit dieses Berichtes. Die Vereinsorgane werden sich in ihren nächsten Sitzungen darüber schlußfäßig zu machen haben, ob und eventuell was in dieser für unsere Industrie wie für die Landwirtschaft wichtige Angelegenheit zur Zeit etwa noch weiter veranlaßt werden können.“

18. Generalversammlung des Zentralverbandes deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden.

Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern laudnämlicher Vereine aus allen Teilen Deutschlands begannen am Montag vormittags im großen Saale des „Bürgervereins“ zu Stuttgart die Verhandlungen der 18. Generalversammlung des Zentralverbandes deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden.
Der stellvertretende Vorsitzende des Zentralverbandes Kaufmann Wilhelm Meyer-Hannover eröffnete, wie die „Post“ schreibt, die Generalversammlung mit Worten der Begrüßung. Der Präsident der württembergischen Handelskammer und Gewerbe-Vorstand beglückwünschte den Verband im Namen des Ministeriums des Innern und der Königlich württembergischen Zentralstelle für Handel und Gewerbe, Gemeinderat Fint im Namen der hiesigen Behörden und der Bürgerschaft Stuttgart, Minister Freitag im Namen der württembergischen Handelskammer und Kaufmann Schiller in Stuttgart im Namen des württembergischen Gewerbevereins für Gewerbe und Handel. Demnach eröffneten sich die Verhandlungen mit dem Entschluß, der Verband umfassen gegenüber neun große Unterverbände mit 203 Vereinen, sowie 50 Einzelvereine. Insgesamt zählt der Zentralverband mehr als 17 000 Mitglieder. Der Jahresbericht weist im weiteren auf die Konjunktur hin. Die seit Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts ungewöhnliche Ausdehnung der Warenproduktion haben besonders im vergangenen Geschäftsjahre die Mittel der Detailhändler und Gewerbetreibenden bewegt. Bedauerlich ist aber

die ablehnende Haltung der preussischen Regierung. Der Zentralverband habe ferner Schritte getan, um den Hauptartikel zu beschränken oder zu beschränken, die Abgabe im Handel mit Konsumgütern zu beteiligen, eine Erhöhung der Konsumsteuer zu verlangen, daß auch in Fällen, wo eine zur Durchführung des Konsumsteuerzweckes genügende Menge nicht vorliegt, dieses auf Staatskosten öffentlich bekanntgegeben werde. Auf Antrag des Verbandes der Kaufleute der Provinz Sachsen, der Bergarbeiter Anhalt und Braunförmig wurde nach längerer Erörterung beschlossen: „Der Zentralverband wolle bei den zuständigen Behörden dahin wirken, daß a) die Konsumsteuerzölle aus finanziellen Gründen entfernt werden und b) den Staatsbeamten von ihrer vorgesehnen Behörde unterlagt wird, ein Verbotsschein in Konsumvereinen zu erteilen.“ Der Provinzialverband der Vereine zum Schutze des Handels und Gewerbes für Sachsen beifolgende einen Antrag, nach welchem bei der bevorstehenden Revision der preussischen Einkommensteuer die allgemeine Steuerpflicht der Konsumvereine mit offenen Köben, auch wenn die Rechte juristischer Personen nicht haben oder nicht eingetragen sind, festgestellt werden soll. Dieser Antrag gelangte nach längerer Erörterung zur Annahme. Eine sehr lange und lebhaft betriebene Verhandlung ein Antrag des Verbandes hiesiger Kaufleute betr. den Verkehr mit Konsumgütern. Danach wurde die Verhandlung auf Dienstag vormittags 9 Uhr vertagt.

Gelegentlich der Schädigung der Fischei durch Stromerzeugung. Nach einer offiziellen Korrespondenz ist die Regierung in Vorbereitung, der die Schädigung der Fischei durch Stromerzeugung möglichst verhindern soll. Die Vorbereitungen sollen so gefördert sein, daß die Möglichkeit vorliegt, den Entwurf dem Landtage während der nächsten Tagung zu unterbreiten.

Niedrig der Schweinepreise. Auf dem Allensener Schweinemarkt, einem der größten in Deutschland, trat, wie dem Lokalan, telegraphisch wird, am 15. c. ein erheblicher Preisnachschlag hervor. Fleischpreise wurden mit 40 bis 50 Mk. gehandelt, gegen 45 bis 65 Mk. in der Vorwoche.

Der Vertreter des Berliner Handels im Kolonialrat. Die Koloniale Zeitchrift glaubt annehmen zu müssen, daß der Berliner koloniale Erwerbsgesellschaften im Kolonialrat nicht genügend und ausreichend vertreten seien und führt als Vertretung des Berliner Handels nur zwei Herren, Generalmajor von Boser und Groß-Adjut. und Verlagsbuchhändler Köpcke als Mitglieder des Kolonialrats an. Wie wir an Hand des Mitgliederverzeichnis feststellen, vertreten jedoch noch außerdem die folgenden Herren als Kolonialratsmitglieder bei dieser Behörde die Interessen in Berlin beheimateter kolonialer Erwerbsgesellschaften: Rittermeister A. D. Wugge (Kolonial-Geleisbahn für Südwestafrika), Bankier von der Heide (Kolonial-Geleisbahn), Kommerzienrat Lucas (Deutsch-Afrika-Gesellschaft), Ober-Geschäftsführer des Reichsverbandes Dr. Ederlach (Südwest-Afrika-Comp.), Dr. Wag Schüller (Gesellschaft Nordwest-Amerika).

Nachmals die angelegte Bewegung Kaiser Wilhelms und König Eduards. Die Staatsbürger-Zeitung behauptet, es hätte über die Frage einer Bewegung Kaiser Wilhelms mit König Eduard private Pourparlers stattgefunden. Wie wir erfahren, ist auch diese Annahme durchaus hinfällig. Weder mündlich noch schriftlich, weder amtlich noch privatim hat zwischen irgend welchen deutschen und englischen Stellen eine Erörterung dieses Behaupteten, der von seiner Seite geplant war, stattgefunden.

Der König von Spanien als Gast des deutschen Kaisers bei den Manövern. Nach einer Meldung aus Kolobitz ist dort eine Nachricht des Berliner Hofmarschallens eingegangen, daß der König von Spanien auf die wiederholten Einladungen des Kaisers nun endgültig die Zusage gegeben hat, den Manövern des 18. und 8. Armeekorps beizuwohnen. Der König trifft am Sonntag, 10. September in Kolobitz ein. Die hierfür vorbereitete Verpflegung, die Reise wäre bis zum Spätherbst verschoben, ist demnach fallig.

Der Abreise von Genuen wird, wie verlautet, in nächster Zeit auch Berlin und München und vom Kaiser Wilhelm empfangen werden. Von Berlin begibt sich der Abreise zu kurzen Aufenhalten nach Wien, um von dort zum Behufe des Kaisers nach Konstantinopel zu reisen und nach Genuen zurückzukehren.

Kardinal-Erzbischof Fischer über die Rede des Kaisers in Genuen.

In Krefeld-Vinn kam am Sonntag während eines Festmahls bei Gelegenheit des 700jährigen Jubiläums des heiligen Strenges in Vinn der Kardinal-Erzbischof Fischer aus Wien auf die jüngste Rede des Kaisers in Genuen zu sprechen. Der Kardinal wies darauf hin, daß es keine falsche Zeit sei, sondern eine freundliche Verzeihungsgelegenheit für einen Herrscher wie unsern Kaiser zu dienen, der vor einigen Jahren im Rathaus zu Vaden feierlich sein Haus, sein Herz, sein Volk und sein Reich unter das Zeichen des Kreuzes gestellt habe, und fügte nach dem Bericht der Niederrheinischen Volkszeitung an diesen Sinnweis folgende Worte:

„Seine Majestät haben in den letzten Tagen in Genuen eine hochbedeutsame Rede gehalten und dabei namentlich erwähnt, wie der heimgewandene Papst Leo XIII. bei der letzten Anwesenheit des Kaisers in Rom ihm, dem Kaiser, die Befestigung gegeben habe, daß die katholischen Hierarchen der Welt sich über die Verhältnisse in Teut ergeben seien. Ich kam gerade einige Monate später nach Rom, um den Kardinalstab zu empfangen und hatte bei dem hochseligen Papst vernehmlich

Tadellos und schnell
reinigt und färbt alles

K. Mauersberger

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt,
Mechanisches Teppich-Klopferwerk.
Größtes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte u. Arbeiter.
6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).
Abholen und Rückliefern kostenfrei. 10641
Farnruf 1248 und 1252. Fabrik-Farnruf Ammendorf 20.

Die Einweihung des dem Dichter des Breuenliedes: **Bernhard Thiersch** errichteten Denksteines findet am Sonntag, den 3. September d. Js., nachmittags 3 Uhr in Kirchweidungen statt.
Zu dieser Feier wird hiermit freundlich eingeladen.
Duerfurt, den 14. August 1905.
Namens des Komitees: 11238
von Heilendorf, Königlich Landrat.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten 10684
Juweller und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
Gegründet 1849. In Gera. Drei Abteilungen.
Behörd. lubentioniert. Reifezeugnisse berechtigen f. d. einjährig-freiwilligen Militärdienst, kleine Klassen. Schulpenfionat. Näheres durch die Prop. 10307

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Vorzügliche Schnell- u. Postdampferverbindungen
von **BREMEN** nach
AMERIKA
Newyork Baltimore
via Southampton od. Oerbourg direkt
Südamerika
Mittelmeer-Aegypten
Ostasien-Australien
Durch die auf unseren Dampfern eingeführte Schottenschießvorrichtung (Lloyd-Steine-System) wird den Passagieren größte Sicherheit geboten.
Nähere Auskunft erteilt:
Peckolt & Raake in Halle, Riebeckplatz. 1901

Gerichtlicher Ausverkauf.
Die zur Konkursmasse des Württembergers **Hähne, hier, Geißstraße Nr. 23**, gehörigen Waren, als: **Kämme, Bürsten, Pinsel, Besen, Abreter etc., etc.**, werden vom 17. August cr. ab werktäglich vorm. 9—12 und nachm. 3—6 Uhr im Laden Geißstraße 23 zu billigen Preisen ausverkauft.
Max Knoche, Konkursverwalter. 1226

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ **Lanolin-Cream**
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik 10985
Martinikenfelde.

Jalousien
und **Rolläden** aller Arten
in Holz und Stahl. 19497
Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Schaukasten,
Rollschutzwände, Drell-Markisen.
Hallesche Jalousien- u. Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co.,
Krausenstrasse 16. — Farnsprecher 206.
»» Reparaturen sachgemäss. ««

Dr. med. P. Grüneberg,
Spezialarzt für Hautkrankheiten,
von der Reise zurück. 11232

Erfolgreichen Nachhilfsunterricht
erteile Schülern u. Schülferinnen in sämtl. Fächern gen. maßiges Honorar. Geht. Offerten unter **Z. v. 638** an die Exped. dieser Zeitung erbeten. 10804
Prima Frankfurter naturreinen

Aepfelwein,
10 Flaschen 3 Mark exkl.,
ff. Bowenwein,
à Flasche 60 Pfg. exkl.,
Rheinweine
von 80 Pfg. die Flasche an,
Rotweine
von 60 Pfg. die Flasche an bei

Alfred Apelt,
Leipzigzerstrasse 8.

Alle Arten
Möbel
empfehlen billig
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Halle a. S., Marktstr. 26.

Jagd Gelegenheit
von jung. Privatier (Landwirt) gesucht, event. Beteiligung. Geht. Offerten unter **Z. r. 678** an die Exped. d. Zig. erbeten. 11250

Gesicherte vornehme Existenz.
Wegen Übernahme eines Gutes verkaufe oder verpachte mein in schönster Lage von Bernburgerde gelegenes 12141

Freuden-Pensionhaus
I. Ranges mit voller Einrichtung. Hohe Rentabilität wird nachgewiesen. Welt. erfahren Näheres unter **Z. 1. 672** durch die Expedition dieser Zeitung.

Weine in Märschenleben an schöner Lage gelegene hochherkunftliche mit groß. ertr. **Villa,** tragreichem **Orbit,** tragreichem **Siergarten,** groß. **Soofe,** **Biederhall** und **Kemle,** soll tobeshaltigster Preiswert verkauft werden. Dieselbe hat 11 große elegante Räume, große **Läden** u. Keller und eignet sich vorzüglich für einen **Wirt** od. **Wirtin,** auch zu jedem Unternehmung. **Photographie** zur Verfügung. Geht. Offerten niederzulegen unter **Z. a. 662** in der Expedition dieser Zeitung. 11045

Automobil,
4fziger Benzwagen, 6 Pferd., billig zu verkaufen. Angebots u. **Z. k. 649** bef. die Exp. d. Zig.

120—130 Str. Balkmisch
täglich gefischt. Geht. Offerten mit Preis frei Haus Halle unter **Z. m. 673** a. d. Exped. d. Zig. erb.

Hund entlaufen!
groß. grau. Gute Belohnung.
Roodiger, Forth. 60.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Gr. Steinstr. 88.**
Neueste Brautseide.
Nur Garantiestoffe. Muster bereitwilligst.

Saalschloss-Brauerei.
Freitag, den 18. August, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
der gesamten Regimentsmusik
des **I. Oberhein. Infanterie-Regts. Nr. 97.**
Leitung: Kgl. Musikdir. **Mattinsen.** Garnison: **Saarburg.**
Außerordentlich gewähltes Programm.
Sitzauf:

Gr. Brillant-Schlachtenfeuerwerk,
ausgeführt von **Gebr. Pfeiffer & Gröbwig.**
A b e n d s: Prächtige Beleuchtung der gesamten Parkanlagen.
Eintritt 50 Pfg. inkl. Steuer. **Passepartouts 20 Pfg.**
F. Winkler.
1248

Bad Wittekind.
Donnerstag abend 8 Uhr
Kur-Konzert.
C. Rohde.
1255

Pr. B.-V.
1. Sonnabend, den 19. (neunzehnten) August 1905
Sommer-Fest

in der „Saalschlossbrauerei“. Beginn des Festes 3 Uhr nachmittags. Eingeladen sind nur die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen. Gäste dürfen nicht eingeführt werden.
Der Eintritt ist frei, jedoch nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.
Der nach der Saale zu gelegene Eingang zu dem Garten der Saalschlossbrauerei wird verschlossen gehalten, sobald der Eintritt in das Festzelt nur von der Gebertrasse aus erfolgen kann.
Karten für das Stadt-Theater und für das Neue Theater können bis zum 20. August d. Js. in dem Bazarergeschäfte des Herrn **Rich. Heinze,** Gr. Steinstr. (an der Hofl.), bestellt werden. Ebenfalls sind die Bedingungen einzusehen. 10913
Der Vorstand.

Donnerstag, den 17. August cr.
findet im Gasthause „Freyberg's Garten“, Friesenstraße,
Große Wohlthätigkeits-Vorstellung
statt, besteh. aus Instrumental- u. Gesangskonzert, Illumination, Feuerwerk und Sommernachspiel unter gütiger Mitwirkung
a) des Musikfestervereins „Die alten Deutschen“, 36 Musikfänger unter Leitung des Musikleiters Herrn **W. Martin** u. Martin
b) des Gesangvereins „Wurde“, 40 Sänger, Dirigent Herr **Lehrer Reinhold Bönke**,
c) der **Wortschreiber Herren Gebr. Pfeiffer, Halle a. S., Gröbwig,** welche ein großes Brillantfeuerwerk abbrechen werden.
Der eintretende **Dunkelheit** Illumination des ganzen Gartens durch den **Herrn Leonard Müller.**
Nach Schluss des Festes findet im Saale des Gasthause **großer Sommernachspiel** bei gut beleuchteter Orchester statt.
Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind zu 25 Pfg. erhältlich. Näheres siehe Anschlagtafel.
Deutsche Reichsfachschule.
Verband für Halle a. S. und Umgegend.
Der Verbands-Vorstand.

MAGGI'S
Bouillon-Kapseln
die besten
Besonders wertvoll während der Sommerzeit, wo sich frische Bouillon nur schwer aufbewahren lässt.

Garant. reinen
Bienen-Schleuderhonig
1001 empfehlen
Alfred Apelt,
Leipzigzerstrasse 8.

Witglied d. Rabatt-Spar-Vereins.
Waschgefäße, dauerhaft, billig.
R. Günther, Seilnerstr. 13,
Nähe Sallmarkt. Nab.-Sp.-Markt.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Abendstück
beispiellosen Lagerfolg
der 1217
Victoria-Sänger,
die bedeutendste humoristische **Gerren-Gesellschaft Deutschlands,**
Inhaber des Kunsttheaters für Gelang u. Schauspiel vom Kgl. Konteratorium zu Dresden.
Sente, den 16. August.
Völlig neues Repertoire.
u. a.

Excellenz kommt!
Militärische Humoreste von **F. Haysel,** bearbeitet nach der gleichnamigen Humoreste v. **Freiherrn v. Sehlisch.**
In Berlin über 400 Mal mit größtem Erfolge aufgeführt.
Ga. 25 Mittwochende.

Walhalla-Theater.
Direkt.: **Otto Herrmann.**
Ab 16. August 1905 und folgende Tage:
Abf. 8 Uhr Kassenöffn. 7 Uhr
Großes Spezialitäten-Programm.
Lea Leony
in ihrer Scene: „Bon den Brettern zum Brett“.
Signor Carlo Almado
Nuitpode.
The 3 Bernhards,
phänoemaler Straß-Mt.
Wacker-Trifolium,
1 Dame, 2 Herren,
tomistisches Gefangs-Terzett.
The Balzers,
Trampolin-Artisten.
Brooks Dule e Blitz
„Eine Sechsmal mit Hindernissen“.
Karl Küberich,
Salon-Humorist.
Girola Konrady,
Hyroienne-Exzentriker.
Jean Paul,
Komiker. 1221
American Bioscop
(Julius Greenbaum).

„Zum Herzog“.
Donnerstag, den 17. Aug.
Lieder-Abend
des Gesangvereins Sängerkreis, wozu ergebens einladet 1256
Paul Zwanzig.
Blüthner-Flügel,
vorsügl. erhalten, prachtvoller Ton, für den sehr billigen Preis von 900 Mk. zu verkaufen. 10919
B. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33.
Sämtl. Malerarbeiten, Tapetieren, Streichen v. Sägen u. a. Möbeln werden sauber u. billig ausgeführt.
Linke, Friedrichstr. 68, 11.
Woch gut situiertes befehrtes **Chapan** oder alleinstehende **fürderliche Dame** würde meinem sehr hübsigen u. begabten 12½jähr. **Töchterchen** eine **Heimat** bieten? **Salbige** Offerten erbeten unter **Z. o. 675** an die Expedition dieser Zeitung. 1249

Wintergarten
(Garten resp. Saal).
Täglich 8 Uhr
werden **Tränen** gelacht
über die **attributionen**

Steidl-Sänger
mit ihrer **utomonischen Parodie**
Cabaret-Niesepriem
Sente 60 Pfg. (Zur Parsverkauf 50 Pfg. bei Steinbrecher & Jasper und Franz Reuter, Niedelpl.)
Loge 1,50 Mk.
Sperriß (num.) 1,20 Mk.
Vorverkauf der num. Sätze tagsüber im Wintergarten.

Haben Sie schon 10636
16 AE Wolle (Pfund 2,50) 10637
probiert bei
Z. Schnoe Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Mit 1 Beilage.

Die
verliebe
einmal
der feine
keine
Montag
Wichtig
die an et
Der 2
einen be
Ge sein
liche Zuf
d. b. Za
falsch w
reintigen
des Wol
moß be
gute Ge
den alte
pubert
gegründ
Lage zu
Wichtig
Wichtig
Interesse
den
feine W
Nägel,
Nägel,
Nägel,
Der 2
führt n
An ihr
Epime
Som
unter
finden
jeden
und S

Di
Woll-
Brau-
mittags
normit
Zobres
10. 24
Berlan
öffentl
des G
schne
Schlag
bestim
die U
Woll-
5 Uhr
den
Die
finde
Zoges
aus
G a
ja m
Eicie
Hilg
Bret
wean
Pofe

Just
günst
bis
von
Gard
Nad
Nad
geln
21
ein
des
Or
in
eg
Woll
den

—y. Erste Notizen. Die 4% 102% rüchsigbaren Obligationen der Gewerzaffig Dorffeld...

—y. Der Generalversammlung der Deutschen Einzelnen und Wählungs-Kommission in Hildesheim...

—y. Bei den Vereinigten Deutschen Wirtschaftswissenschaftlern...

—y. Die Verwaltung der Provinzial-Communitar Eisenbahn...

—y. Die Verwaltung der Provinzial-Communitar Eisenbahn...

—y. In Sachen der argentinischen Provinz-Gebulds Serie E...

—y. Ingenieur Maxid Georg Arthur Wische (Kassirer für Rechnungsangelegenheiten) in Dresden-Zentrum...

—y. Magdeburg, 15. Aug. Holz woggenreit: 9,90; Februar März 1906: 10,00...

—y. Magdeburg, 15. Aug. Holz woggenreit: 9,55; Februar März 1906: 9,75...

—y. Hildesheim, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

—y. Berlin, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

—y. Berlin, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

—y. Berlin, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

—y. Berlin, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

—y. Berlin, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

—y. Berlin, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

—y. Berlin, 16. Aug. Das fallende Barometer sowie die Ausfallsberichte...

von der Spekulation am meisten gefeiertem Werte. Die hiesigen Banker...

Table with 4 columns: Kasse-Nr., An-gebot, Kall-Werte, An-gebot. Lists various bank and financial data.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. August, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, etc.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. August, 1 Uhr nachm. Mitgeteilt vom Bankhaus Hammer & Schmidt in Leipzig.

Table with 4 columns: Dividende 1903/1904, Dividende 1903/1904, etc. Lists various financial data.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren...

Advertisement for Bankhaus Paul Schauseil & Co. listing various services and products like 'Eisenwaren', 'Wollwaren', etc.

Advertisement for 'Mietgefuche' and 'Wohnung' with details about rental properties and contact information.

Advertisement for 'Geldverkehr' and 'Wer Geld' with details about financial services and interest rates.

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Im Verlage von Wilhelm Ernst u. Sohn zu Berlin ist eine **Uebersicht über die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten** des preuß. Staates im Jahre 1904 erschienen.

Auf diese Uebersicht weise ich mit dem Bemerten hin, daß ein Exemplar davon für die Interessenten des diesseitigen Kreises an hiesiger Amtsstelle zur Einsicht ausliegt.

Salle a. S., den 5. August 1905.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
[238] von Kroszig.

Bekanntmachung.

Von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft ist ein Flugblatt (Nr. 33) **Die Blutfäuleplage und ihre Bekämpfung** herausgegeben worden. Ich mache hierauf mit dem Bemerten besonders aufmerksam, daß das Blatt zum Preise von 5 Pfg. von dem Verlage Paul Parey zu Berlin SW., Seemannstr. 10, bezogen werden kann.

Ferner weise ich auf das im Auftrage der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen herausgegebene Flugblatt (mit farbigen Abbildungen) **Die Blutfäule und ihre Bekämpfung** hin. Diese ausführliche Abhandlung ist zum Preise von 10 Pfg. von dem Verlage der Salschen Zeitung in Halle a. S. zu beziehen.

Salle a. S., den 9. August 1905.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
[234] von Kroszig.

Polizei-Verordnung

betreffend die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung auf den Friedhöfen zu Dessau, Canena und Lohaus des Amtsbezirks Dessau.

Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung auf den Friedhöfen zu Dessau, Canena und Lohaus wird für den Umfang des Amtsbezirks Dessau auf Grund der §§ 6 und 15 Gesetz über die Polizei-Vermahnung vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreis-Ordnung vom 19. März 1881 unter Zustimmung des Amts-Ausschusses die nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Das Betreten der Friedhöfe ist dem Publikum nur während der Tagesstunden, Kindern unter 12 Jahren nur in Begleitung und unter Verantwortlichkeit Erwachsener gestattet.

Als Tagesstunden gilt während des Sommerhalbjahres vom 1. April bis 30. September die Zeit von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends und während des Winterhalbjahres vom 1. October bis 31. März die Zeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

§ 2. Zur Zeit, wo eine Beerdigungsfeier gehalten wird, dürfen Kinder unter 12 Jahren, welche nicht zu den Lebendtragenden gehören, auf den Friedhof nicht mitgenommen werden.

Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf Kinder, welche bei der Trauerfeier unter Aufsicht des Lehrers sitzen.

§ 3. Das Befahren der Friedhöfe sowie mit Kindermwagen, das Mitbringen von Hund und Katzen ist verboten.

§ 4. Das Tabakrauchen, insoweit dasselbe nicht in einzelnen Fällen aus Rücksicht der Gesundheitspflege von dem Gemeindevorsteher zugelassen ist, ist innerhalb des Friedhofes unteragt.

Ebenso ist es verboten, durch Schreien, Pfeifen, Rufen oder auf sonstige Weise die Ruhe und den Ernst des Platzes zu stören, beziehungsweise Mergernis zu erregen.

§ 5. Unbefugtes ist es verboten, die Gräber, sowie außerhalb der Wege die Anlagen der Friedhöfe zu betreten.

Sobald Beschädigung der Denkmäler, der Gräber, der gärtnerischen Anlagen, ebenso das unbefugte Aufhängen, Abschneiden oder Wegnahme von Blumen, Sträußern, Baumzweigen, Kränzen oder sonstigen Grab schmuck ist unteragt.

§ 6. Die Wäcker von Mettengräbern oder Erbgräbern, welche Grabsteine oder sonstige Gegenstände — mit Ausnahme der Kränze oder des Blumen schmuckes — von einem Grabe oder Erbgräber zu entfernen beabsichtigen, müssen dem Friedhofswärter jedesmal hiervon zuvor Mitteilung machen.

Goll die Wegnahme durch beauftragte Arbeiter geschehen, so haben diese dem Friedhofswärter eine Bescheinigung des betreffenden Wäckers über den erteilten Auftrag vorzulegen.

§ 7. Das Verunreinigen der Gräber, Anlagen, Gebäude zc. der Friedhöfe ist verboten.

Mit Verunreinigung gilt auch das Hinwerfen von Papierstücken.

§ 8. Blumen und Kränze müssen, sobald sie verweltet und unansehnlich geworden sind, fortgeschafft und an eine durch eine Tafel kenntlich gemachte Sammelstelle gebracht werden.

§ 9. Das zur Ausstattung der Gräber oder Erbgräber bestimmte Material ist nicht an einer beliebigen Stelle des Friedhofes, sondern nur nach Anweisung des Friedhofswärters zu lagern.

Der beim Zurückföhrten der Gräber entstehende Abraum ist sofort zu entfernen und an den vom Friedhofswärter hierzu bestimmten Platz zu bringen.

§ 10. Das Galtzen von Aeden Nichtgeistlicher am Grabe und die Veranftaltung von Gesang- und Musikaufföhrungen und ähnlichen Feiertaglichen bei Beisetzungsgelegenheiten ohne vorher erteilte Genehmigung des zuständigen Ortsparrores ist verboten.

Von dieser Genehmigung ist dem Amte vorher Mitteilung zu machen.

Den zur Aufrechterhaltung der Ordnung und des Anstandes ergehenden Anordnungen des Friedhofswärters ist von dem auf dem Friedhof verkehrenden Publikum unbedingt Folge zu leisten.

§ 12. Die Aushebung der Gräber und die Auföhöhung der Grabhügel darf nur durch den Friedhofswärter oder die von ihm hierzu mit Genehmigung des Gemeindevorsetzers beauftragten Personen erfolgen.

§ 13. Das Ausgraben von Aeden behufs anderweitiger Beisetzung sowie das Definieren eines Grabes behufs Beisetzung einer weiteren Leiche in denselben ist nur gestattet, wenn hierzu nach Vorlage einer Bescheinigung des Kreisarztes über die Unbedenklichkeit der Definierung des Grabes die ortspolizeiliche Genehmigung erteilt worden ist.

§ 14. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung werden, sofern nicht nach anderen Bestimmungen höhere Strafen verhängt sind, mit Geldstrafe bis zum Betrage von 9 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Söftrafen treten, bestraft.

§ 15. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Dessau, den 19. Juni 1905.
Der Amtsdorsteher.
von Bälow.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. Domänen-Verpachtung.

Die Verpachtung der domänenlichen Domäne Gledow auf 18 Jahre, von Johannis 1906 ab bis zum 1. Juli 1924, haben wir einen neuen Mieterschein am Montag, den 28. Aug. d. J., vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Bezirksausschusses (im sogenannten Vorhof) der hiesigen königlichen Regierung anberaunt.

Die Domäne wird zweimal ausgeben, und zwar einmal mit der Verpflichtung zur Lebensrente des Inventars, das andere Mal ohne diese Verpflichtung.

Die Länge der Domäne: 10 km von Station Seien der Staatsbahn Wittenberg-Jallenberg. Größe: 818,78 ha. Grundsteuerentrag: 25 017 M.

Erwerbliches Vermögen: 208 000 M. Viehberger Pachtzins rd. 26 995 M.

Die Führung des Vermögensnachweises und des Inventars der landwirtschaftlichen und sonstigen Befähigung ist möglichst frühzeitig vor dem Verpachtungstermine erwünscht.

Möbere Auskunft, auch über die Bedingungen der Zuzahlung zum Miethieten, erteilt

Merseburg, den 12. Aug. 1905.
Königliche Regierung.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Bekanntmachung.

Die Föhrerei, Schiff-, Rohr- und Grasnutzung im nördlichen Teile des domänenföhrlichen Gotthardsteiches bei Merseburg soll auf den sechshöhrigen Zeitraum vom 1. October 1905 bis dahin 1911 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu wird auf Montag, den 28. August d. J., vormittags 10 Uhr im lokale der unterzeichneten Regierung - königliche Kreisföhrer Merseburg - anberaunt, wozu zahlungsföhrige Bewerber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, aber auch schon vorher hier während der Dienststunden eingesehen werden können.

Merseburg, den 15. August 1905.
Königliche Domänen-Regierung.

J. S. Dallchow.

10-12 Arbeiter

sönnen sofort Beschöftigung finden. Meldungen sind an die Bahnmehrföhrer 10 in Riemberg zu richten.

Merseburg, den 11. August 1905.
Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 4.

Verlangte Personen.

Leistungsföhrige, seriöse Moselweinhandlung sucht tüchtig, repräsentationsföhrige ehrenhaften Vertreter für Dem.-Groß, Kaiserhof, Hotel-Restaurants und Privat. Solche Vergütung. Offerten unter A. Z. 77 postlagernd Traubenzweigen a. d. Mosel. [1166]

Ich suche zum 1. October eine tüchtige Wirtschaftlerin oder Köchmame, die perfekt in bürgerlicher u. feiner Küche ist. Bewerberinnen, welche langjährige Zeugnisse aus erstklassigen Häusern aufweisen können, wollen sich melden erst an 1242 Frau Margarethe Wendenburg geb. v. Barby, Rittergut Wormleben b. Eisenberg.

Junges, gebildetes Mädchen wird für 1. oder 15. 9. auf ein Rittergut nach Thüringen gesucht. Solange muß mit allen in der Landwirtschaft vorkommenden Arbeiten vertraut sein, sowie auch Gärtnerei und Hausarbeiten verstehen. Bessere Offerten erbiten unter Z. n. 652 an die Exped. d. Ztg.

Ein Mädchen, welches fochen kann, sucht, fann u. Hausarbeit übernimmt, sofort oder 1. October gesucht. [1185] Frau Landwirtschafsdirector Giedler, Wittenberg 10.

Auf Rittergut Wöhrdt bei Stumdorf wird zum 1. October gegen freier Kost der jebigen eine in der Küche erfahrene

Mansell gesucht. Milch geht i. Molkerei. Besondere und Gehaltsansprüche erbitet A. Finger.

Lehrer-Angebote. Suche zum 1. October Stellung als Lehr. herrsch. Aufsöhrer. Guter Lehrer und Pädagog. Guts. Offert. unter Z. n. 674 an die Exped. dieser Ztg. [1250]

Für jungen Mann, 17 Jahre alt, im Besitz des Einjähr.-Freiwe. Zeugnisses, wird per 1. Okt. 1905 in größerer Hofhaltung, in welcher ihm Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in allen Geschäftszweigen gegeben wird, gesucht. Offert. unter Z. n. 676 an die Exped. dieser Ztg. [1243]

Junges Mädchen vom Lande sucht 1. October Stellung auf einem Gute zur Erlernung der Wirtschaft. Offerten unter Z. n. 665 an die Exped. d. Ztg.

Großes Lager in Eöflein. Große Auswahl in Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke alle Arten in ganz neuen, aparten Mustern zu billigen Preisen. Nur gediegene, erprobte Stoffe.

Am 13. August d. J. verschied sanft nach kurzer Krankheit am Herzschlag Herr Rittergutsbesitzer Otto Hertwig auf Gotha, Grotzsch und Cossen bei Eilenburg, Königl. Preuss. Oekonomierat, Ritter des Eisernen Kreuzes pr.

Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen treuen, nie erlösenden Mitarbeiter unserer Gesellschaft, welcher als deren Mitbegründer und Mitglied des Aufsöhrerates seine besten Kräfte und sein reiches Wissen unserem Unternehmen bis zum letzten Atemzuge gewidmet hat.

Sein mit vornehmer Bescheidenheit gepaarter edler Charakter, seine Gewissenhaftigkeit und seine Lebenswichtigkeit in persönlichen Verkehr sichern ihm ein dankbares und ehrendes Andenken in unserer Mitte.

Leipzig-Eutritzsch, den 14. August 1905. Aufsöhrer und Vorstand der Leipziger Spiritfabrik.

A. Vollsack. O. Paulsen.

Statt Jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entsetzlich plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwöhrerin Frau Witwe Wilhelmine Zeising geb. Schaaf im 69. Lebensjahre.

Diese zeigen mit der Bitte um stilles Beileid namens der trauernden Hinterbliebenen an

Gottzsch, den 15. August 1905. Emil Schaaf und Familie.

Die Beerdigung findet Freitag, den 18. d. Mts., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause in Gottzsch aus statt.